

Nopec steht für Gold-Hausse

10.04.2019, 12:12 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research UG (haftungsbeschränkt)*

Presseagentur: *JS Research UG (haftungsbeschränkt)*



Quelle: Caledonia Mining

Saudi-Arabiens Prinzen sind angefressen. Wird gegen von die ihnen dominierte Opec geschossen, verlieren sie an Einfluss.

Das könnte dem US-Dollar schaden und damit Gold in den Vordergrund rücken.

Nopec könnte einen Wendepunkt auf dem weltweiten Ölmarkt darstellen. Unter diesem Begriff ist ein US-Gesetz aufgesetzt worden, das die Kartellabsprachen im Opec-Verbund, den Erdöl exportierenden Staaten, unter Strafe stellen will. Das Gesetz ist noch nicht verabschiedet. Ob es überhaupt dazu kommt, steht noch in den Sternen. Denn Saudi-Arabien versucht mit allen Mitteln Nopec zu verhindern.

Ginge es um deutsche Autobauer oder chinesische Handy-Produzenten würden Preis- und Mengenabsprachen sofort unter hohe Strafen gestellt, diese auch ausgeführt - zum Wohle der US-Bürger...oder besser des US-Staates. Beim Öl ist dies nicht ganz so einfach. Denn Saudi-Arabien hat Gewicht - und einen Joker in der Hand: den US-Dollar. Bisher rechnet das Königreich seinen Ölhandel mit dem Ausland in US-Dollar ab. Saudi Aramco, der staatliche Ölkonzern, exportiert jährlich für rund 356 Milliarden Dollar Erdöl. Daher ist auch historisch der Großteil des Ölhandels in Dollar.

Doch nun hat das Königreich erklärt, käme das Nopec-Gesetzt, das das Öl-Kartell (Opec) quasi auflösen würde, zum Tragen, würden die Ölrechnungen nicht mehr in US-Dollar ausgestellt. Das wäre ein empfindlicher Schlag gegen den Status der Weltwährung Nummer eins. Zudem würde Saudi-Arabien wohl einen Großteil seiner Investments in den USA, aktuell rund eine Billion US-Dollar an Gegenwert sowie zumindest Teile seiner in US-Anleihen gehaltenen Aktiva, aktuell rund 160 Milliarden Dollar, auflösen.

Es könnte also zu einem Dollarverfall kommen im Falle von Nopec. Doch auch wenn die USA sich nicht trauen sich gegen die Ölmacht der Opec und damit Saudi-Arabien zu richten, erleidet der Dollar immer mehr Schaden. Denn es wird weltweit sichtbar, wie anfällig die Weltleitwährung geworden ist. Ein weiteres und möglicherweise verstärktes

Umschichten von Währungsreserven weltweit von Dollar in Gold könnte, ja sollte die Konsequenz sein. Das sollte mittel- bis langfristig dem Goldpreis guttun. Was wiederum die Aktien von Unternehmen mit Goldprojekten unterstützen sollte. Als Depotdiversifikation könnten Investoren darauf setzen. Beispiele sind Caledonia Mining und Cardinal Resources.

Caledonia Mining - <https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298605> (<https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298605>) - besitzt in Simbabwe die Blanket-Goldmine, produziert hochprofitabel und zahlt Dividenden. Bis 2022 soll die Produktion bis auf 80.000 Unzen Gold jährlich gesteigert werden.

Ebenfalls in Afrika, aber in Ghana, ist Cardinal Resources - <https://www.youtube.com/watch?v=mSubTlt94Uw&t=62s> (<https://www.youtube.com/watch?v=mSubTlt94Uw&t=62s>) - aktiv. Die Gesellschaft produziert zwar noch nicht, besitzt aber die aussichtsreichen Goldprojekte Bolgatanga und Subranum, gelegen in Granit-Grünsteingürteln im Nordosten beziehungsweise Südwesten Ghanas.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Frau Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Aktuelle Unternehmensinformationen und Pressemeldungen von Caledonia Mining (- <https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/caledonia-mining-corp.html> -).

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von

Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research UG (haftungsbeschränkt)
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ...: 015150268438
web ...: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 1044966 • Views: 122 (Stand: 13.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1044966/Nopec-steht-fuer-Gold-Hausse.html>